

Stuttgart, 08.04.2022

Finanzierung energieeinsparender Maßnahmen aus dem stadtinternen Contracting

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Klima und Umwelt	Beschlussfassung	öffentlich	29.04.2022

Beschlussantrag

1. Der Finanzierung von Mitteln i. H. v. bis zu 950.800 € für die Photovoltaikanlage auf der Eiswelt, Keßlerweg 8, aus dem stadtinternen Contracting wird zugestimmt.
2. Der Finanzierung von Mitteln i. H. v. bis zu 2.150.000 € für die Photovoltaikanlagen auf dem Krankenhaus Bad Cannstatt, Prießnitzweg 24, aus dem stadtinternen Contracting wird zugestimmt.
3. Der Finanzierung von Mitteln i. H. v. bis zu 664.400 € für die energie- und ressourceneinsparenden Maßnahmen zur Sanierung des Verwaltungsgebäudes Panoramastr. 11 aus dem stadtinternen Contracting wird zugestimmt.

Kurzfassung der Begründung

Bei den drei Vorhaben wird die in der Zuständigkeitsordnung geregelte Grenze von 640.000 € für die Bewilligung von Mitteln für Energieeinsparungsmaßnahmen im Rahmen des stadtinternen Contractings durch das Referat SWU überschritten.

Am 29. November 2019 hat der Gemeinderat mit der GRDrs 786/2019 festgelegt, dass das stadtinterne Contracting auch für das Klinikum Stuttgart in der neuen Geschäftsförm einer Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts angewandt wird. Diese Unterstützungsleistung erfolgt auf Grund und unter Einhaltung des Betrauungsakts (GRDrs 433/2019) zwischen der LHS und dem Klinikum und ist notwendig für den Bau, Erhalt und Betrieb der Liegenschaft.

Zu Beschlusspunkt 1

Auf dem Foliendach von Halle 1 der Eiswelt, Keßlerweg 8, soll eine Photovoltaikanlage mit einer Größe von ca. 300 kWp errichtet werden. Zur Sicherstellung der langfristigen Dichtigkeit des Daches muss dabei eine neue Dachfolie aufgebracht werden, auf welche dann spezielle Leichtbau-Folienphotovoltaikmodule montiert werden.

Die jährliche Stromerzeugung der Photovoltaikanlagen von ca. 220 MWh/a kann zu ca. 45 % im Gebäude aufgenommen werden. Es ergibt sich eine Treibhausgaseinsparung von ca. 46.100 kg CO₂/a. Die im Vergleich zu Beschlusspunkt 2 höhere Treibhausgaseinsparung resultiert aus dem Anteil von 55 % Netzeinspeisung entsprechend dem deutschen Strommix. Der CO₂-Faktor des deutschen Strommixes liegt mit 382 kg CO₂/MWh erheblich höher als der CO₂-Faktor des Ökostrombezugs der LHS mit 7 kg CO₂/MWh.

Zu Beschlusspunkt 2

Auf den Häusern 1, 2, 2a, und 3b des Krankenhauses Bad Cannstatt, Prießnitzweg 24, sollen Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von insgesamt ca. 380 kWp errichtet werden. Davon werden ca. 200 kWp als Photovoltaik-Indachanlage ausgeführt. Zur Gewährleistung der Tragfähigkeit muss hier eine Teilsanierung des Daches der Hautklinik erfolgen. Des Weiteren muss eine Anbindung der Photovoltaikanlage an die Bestandserzeugungsanlagen (Blockheizkraftwerke und Photovoltaikanlagen) sowie an die Notstromversorgung erfolgen.

Die jährliche Stromerzeugung der Photovoltaikanlagen von ca. 380 MWh/a kann voraussichtlich vollständig im Gebäude aufgenommen werden. Es ergibt sich eine Treibhausgaseinsparung von ca. 2.600 kg CO₂/a.

Zu Beschlusspunkt 3

Beim Verwaltungsgebäude Panoramastr. 11 am Klinikum Standort Mitte soll der bauliche Wärmeschutz (Fenster und Fassade) verbessert und die zentrale Trinkwassererwärmung auf eine dezentrale Warmwassererzeugung umgestellt werden. Außerdem soll die bestehende Ölheizung auf Fernwärme umgestellt werden. Auf das Dach und an die Fassaden sollen Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von insgesamt 32,8 kWp errichtet werden. 17,6 kWp davon werden an der Fassade angebracht.

Die Generalsanierung der Panoramastraße 11 führt zu einer Endenergieeinsparung von 182 MWh/a bzw. 57 %. Die jährliche Stromerzeugung der Photovoltaikanlagen von ca. 28 MWh/a kann zu ca. 90 % im Gebäude aufgenommen werden. Die Treibhausgaseinsparung beträgt insgesamt mit heutigem CO₂-Faktor für Fernwärme 68.100 kg CO₂/a bzw. 75 %.

Die Finanzierung der Maßnahme gliedert sich wie folgt:

Gesamt-Investitionsvolumen	1.007.600 €
Bundesförderung Energieeffiziente Gebäude	175.540 €
Stadtinternes Contracting	664.400 €
Eigenmittel Klinikum	167.660 €

Der Verwaltungsrat der Kommunalanstalt Klinikum der Landeshauptstadt Stuttgart hat in seiner Sitzung am 11.03.2022 der Umsetzung der Maßnahme zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen

Die Haushaltsmittel sind vorhanden und werden wie folgt gedeckt:

Beschlusspunkt 1

Teilergebnishaushalt 360 – Amt für Umweltschutz, Projekt 7.362901.300.003

950.800 €

Beschlusspunkt 2

Teilergebnishaushalt 360 – Amt für Umweltschutz, Projekt 7.362901.300.003

2.150.000 €

Beschlusspunkt 3

Teilergebnishaushalt 360 – Amt für Umweltschutz, Projekt 7.362901.300

514.400 €

Teilergebnishaushalt 360 – Amt für Umweltschutz, Projekt 7.362901.300.003

150.000 €

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Keine

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Keine

Erledigte Anfragen/Anträge:

Keine

Peter Pätzold
Bürgermeister

Anlagen

Keine

<Anlagen>